

citiert habe Instr. misc. C fasc. X n. X) einen vorzüglich gearbeiteten Index (das sog. Repertorium mit der Hand), so fehlt heute noch ein Repertorium der in der andern Abtheilung der Instrumenta miscellanea vereinigten sehr zahlreichen Urkunden. Diese sind chronologisch geordnet, in eine stattliche Zahl von Capsae vertheilt und jetzt wohl in ihrem älteren Bestande auf etwa vorhandene Kaiserurkunden genau durchgesehen, immer aber mögen sie noch spätere Copien enthalten, die nach dem Jahre ihrer Transsumierung eingeordnet sind. Einer nochmaligen systematischen Durchsicht dieser Urkunden möchte ich also das Wort reden.

Ausser diesen Abtheilungen, von denen allein in meinem früheren Bericht die Rede ist, besitzt das vaticanische Archiv noch andere Bestände älterer Urkunden, welche, wie die Abtheilung der Instrumenta miscellanea der Repertorien entbehrend, der Aufmerksamkeit der Forscher bisher entgangen sind. Dass ich auch in diese jetzt einen Einblick gewinnen konnte, verdanke ich der Vermittlung von P. Heinrich Denifle und der Gefälligkeit von Mons. Wentzel.

Da ist zunächst zu nennen die grosse Gruppe der 'Instrumenta miscellanea Veneta', wie wir sie in Ermangelung einer andern eigenen Bezeichnung benennen wollen. Sie stammen wohl sämmtlich aus dem Archiv von S. Giorgio in Alga zu Venedig und sind von der Venezianischen Nuntiatur nach Rom gekommen. Wir wissen, dass in diesem Archiv von S. Giorgio in Alga sich auch die Archivalien von S. Teresa zu Venedig und damit die Urkunden des Klosters S. Giorgio in Braida befanden (vgl. Cipolla in Mittheil. des österr. Instituts II, S. 87) und wahrscheinlich gehörten dazu auch die Urkunden für SS. Fermo e Rustico zu Verona und S. Pietro di Castello zu Verona. Jedenfalls befinden sich diese Urkunden, die wir bisher nur aus jüngern Copien des Veroneser Communalarchivs und aus dem Liber Sabion (vergl. Nachrichten der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1896 S. 290 und 1897 S. 251) kennen, jetzt im vaticanischen Archiv. Doch vermag ich nicht zu sagen, ob ausser dem Original Friedrichs II., BF. 2372 mit inseriertem Friedrich I., St. 4218, welches ich zu sehen Gelegenheit hatte, sich noch andere Kaiserurkunden in dieser Abtheilung befinden.

Eine andere Serie von Urkunden sind die Pergamene di Nonantola in 7 Kapseln, deren Durchsicht für die Diplomata den, wie ich denke, erfreulichen Gewinn von